Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 42 (1986)
Heft: 3

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Wie ist hier ‚Ski laufen' zu schreiben: **„Gestern gingen wir Ski laufen/Skilaufen/skilaufen"?**

Antwort: Es handelt sich hier um eine Tätigkeit (Frage: was tun?), so daß die Schreibung ‚Skilaufen' im vornherein ausscheidet. Da nun aber Duden die Zusammenschreibung ‚skilaufen' nicht vermerkt — was allerdings sehr wohl möglich wäre, wenn wir an ähnliche Bildungen denken, etwa ‚radfahren' —, bleibt nur noch die in Ihrer Frage enthaltene Schreibung in zwei Wörtern möglich. Man schreibt also richtig: *Gestern gingen wir Ski laufen.* *teu.*

Welches Verhältniswort ist in diesem Satz richtig: **„Ich bin an/bei/in diesem Kurs als Ausbilder tätig"?**

Antwort: Keine der drei Präpositionen (Verhältniswörter) ist grundsätzlich falsch, doch ist ‚in' vorzuziehen, weil das Untergebrachtsein in etwas — z. B. in einem Gebäude — vorherrscht: *Ich bin in diesem Kurs als Ausbilder tätig.* *teu.*

Müssen die Verben in den beiden Sätzen in der Einzahl oder Mehrzahl stehen: **„Es fehlt/fehlen ihnen das Fachwissen und die Praxis"** und **„Es fehlt/fehlen ihnen an Geist und Vernunft"?**

Antwort: Im ersten Satz ist ‚es' das sogenannte grammatische Subjekt (Satzgegenstand), dem das logische ‚das Fachwissen und die Praxis' gegenübersteht. Daß hier ‚es' das grammatische Subjekt ist, ersieht man daran, daß es bei der Umkehrprobe wegfällt: Das Fachwissen und die Praxis fehlen ihnen. Und jetzt wird auch klar, daß das Verb im Plural (Mehrzahl) stehen muß, also: *Es fehlen ihnen das Fachwissen und die Praxis.*
Im zweiten Satz läßt sich die Umkehrprobe nicht vornehmen, weil es da nur ein Subjekt gibt, nämlich ‚es', und daher ist hier nur der Singular richtig: *Es fehlt ihnen an Geist und Vernunft.* Die Wörter ‚an Geist und Vernunft' sind Objekte (Satzergänzungen), die auf die Frage „an wem?" antworten. *teu.*

Was ist und was bedeutet **‚Griffle'?**

Antwort: Das Wort bezieht sich auf den fasnachtsähnlichen Umzug am Dreikönigstag (6. Januar) in Schwyz. Statt ‚Griffle' ist auch ‚Gryfle' zu hören, mehr aber noch ‚Greufle' und heute am meisten ‚Greifle'. Das Greifeln — so muß es hochdeutsch lauten — meint das Mitmarschieren am Umzug und auch — und das würde vielleicht den Namen erklären — das Herausgreifen von Zuschauern, die man ein paar Schritte mitzieht und dann wieder gehen läßt. Die Teilnehmer am Umzug sind denn auch die Greifler. Die Bedeutung ‚greifen' ist aber nicht gesichert. *teu.*

Wie könnte hier das Wort ‚organisieren' besser wiedergegeben werden: **„Die Gedenkstunde wurde von Angehörigen des Verstorbenen organisiert"?**

Antwort: Dieses Wort hat alle möglichen Bedeutungen, ist aber nicht in jedem Fall durch ein deutsches Wort ersetzbar. Im vorliegenden Beispiel ist es aber gut durch ‚veranstalten' auswechelbar: *Die Gedenkstunde wurde von Angehörigen des Verstorbenen veranstaltet.* *teu.*

Muß das Verb im folgenden Satz ‚darf' oder ‚dürfen' heißen: **„Weder Bleistift noch Radiergummi, noch Tintentod darf/dürfen verwendet werden"?**

Antwort: Da die Konjunktion (Bindewort) „weder — noch" wie eine Aufzählung wirkt — der Bleistift und der Radiergummi nicht und der Tintentod nicht —, steht der Plural (Mehrzahl) im Vordergrund: *Weder der Bleistift noch der Radiergummi, noch der Tintentod dürfen verwendet werden.* — Da aber „weder — noch" auch vereinzelnd wirkt, kann der Singular (Einzahl) nicht als falsch bezeichnet werden: Weder Bleistift noch Radiergummi, noch Tintentod darf verwendet werden. *teu.*

Welche Endung hat hier ‚kaufmännisch': **„Ich suche eine Stelle als kaufmännischen Angestellten/ kaufmännischer Angestellter"?**

Antwort: Es handelt sich um eine Apposition (Beisatz), die normalerweise im gleichen Kasus (Fall) zu stehen hat wie das Wort, auf das sie sich bezieht. Wenn man diesen Satz nur oberflächlich betrachtet, dann könnte man versucht sein, als Bezugswort ‚eine Stelle' anzunehmen, die hier im Akkusativ (Wenfall) steht. Die gemeinte Fügung bezieht sich aber auf ‚ich', und dieses Wort steht im Nominativ (Werfall). Der Satz lautet also richtig: *Ich suche eine Stelle als kaufmännischer Angestellter.* *teu.*

Warum sagt man eigentlich mehrheitlich **‚Weinachten'** statt ‚Weihnacht', da es sich doch nur um eine Nacht handelt?

Antwort: Das Christfest geht, wie die meisten christlichen Feiertage, auf unsere germanische Vorzeit zurück. Im Mitwinter waren die Rauhnächte, zwölf an der Zahl, in denen Wotan mit seinen Tapfern aus Walhall in Erdennähe die Welt umflog. Man spricht daher zumeist von *Weihnachten,* weniger von der Weihnacht. ‚Nachten' ist übrigens ein alter Plural. *teu.*

Was für eine Endung muß das Adjektiv ‚verantwortlich' haben: **„Wir haben von Ihrer Demission als verantwortlich-em/en/er Fachlehrer Kenntnis genommen"?**

Antwort: Es handelt sich hier um eine Apposition (Beisatz), die im Normalfall in dem Kasus (Fall) steht wie ihr Bezugswort, d. h. das Wort, auf das sie sich bezieht, hier ‚Demission'. Dieses Bezugswort nun steht im Dativ (Wemfall) — von wem oder was?, von Ihrer Demission —, was ‚verantwortlichem' bedingen würde. Da aber ‚Demission' ein sogenanntes Verbalnomen ist, also ein aus einem Verb (Zeitwort) gebildetes Substantiv (Hauptwort), ist heute der neutrale Kasus, das heißt der Nominativ (Werfall), zutreffend. Die gleichfalls genannte Endung ‚verantwortlichen', die dem Akkusativ (Wenfall) entspricht, hat in diesem Satz keine Stütze. Der Satz lautet also richtig: *Wir haben von Ihrer Demission als verantwortlicher Fachlehrer Kenntnis genommen.* *teu.*

Schreibt man das Wort ‚Mal' groß oder klein in **‚ein Paar Hundert Mal'?**

Antwort: ‚Mal' wird groß geschrieben, wenn es eindeutig als Substantiv (Hauptwort) gebraucht wird, z. B. von Mal zu Mal, das eine Mal, einige Male. Im allgemeinen wird es adverbial (umstandswörtlich) verwendet, was dann die Kleinschreibung und zugleich die Zusammenschreibung verlangt, z. B. das letztemal, ein paarmal. Man schreibt daher: *ein paar* (nicht: Paar) *hundertmal* (nicht: Hundert Mal). *teu.*